Wir informieren

Liebes Mitglied des GEBETSNETZES

In diesem Jahr laden wir auch wieder zu einem PILGERTAG ein, diesmal auch wieder gemeinsam mit der Gebetsvereinigung im Bistum Aachen:

Zum Pilgerort "Jungfrau der Armen", in Banneux

Wir verbringen wir diesen Tag am DIENSTAG den 4. JUNI 2019 in BANNEUX Wir werden dort gegen **10h00** erwartet.

Um **10h30** die heilige MESSE feiern in der großen Kirche mit Bischof em. Aloys Jousten.

Der Euregio Chor "Fortissimo" wird die hl. Messe begleiten.

Dann können wir - mit Pick Nick oder in der Hospitalité - ein Mittagessen einnehmen.

In der Hospitalité ist es für 14.00 € vorgesehen.

Dazu müssten Sie ihrer Förderperson mitteilen, ob Sie das Mittagessen dort wünschen

Wir beten gegen **13h45** entweder den Kreuzweg draußen oder die deutsche Andacht, nach ihrer Wahl. Um 15h00 ist der Krankensegen.

Abfahrt gegen 16h30

Wir hoffen, dass Sie an diesem gemeinsamen Pilgertag teilnehmen können. Bringen Sie gerne noch andere Personen mit.

i.A. Jean Pohlen, Kelmis

*am DIENSTAG 4,JUNI 2019-: Pilgerfahrt nach BANNEUX

Die Abfahrtszeit und der Abfahrtsort werden zeitig über die Tagespresse (Werbezeitung) mitgeteilt.

*MELDEN Sie sich, bitte, bis zum 11.5.2019 bei Ihrer FÖRDERPERSON an:

Für Hergenrath bei Frau Pia Dujardin Für Kelmis bei Frau Beaupain: 087/65 83 63 087/65 89 54

Wir bitten um folgende Angaben:

Name:Adresse:Telefon:

Nehmen sie das Mittagessen in der Hospitalité ein, für 14 €: **ja / nein** telefonisch oder schriftlich an.

*Das Geld für die Fahrt wird im Bus eingesammelt.

Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578 Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen

Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo,de Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.



PFARRBRIEF NR. 10.19 Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 19.05 und 26.05.2019



Den Tod überwunden, uns das Leben zu schenken.

Die Ketten zerbrochen, uns wahrhaft zu befreien.

Die Erde verlassen, uns allen den Himmel

Themen:

- Christi Himmelfahrt
- Eucharistiefeiern
- Maiandachten
- Kindergebetstreffen
- Schützen
- Maria, eine ganz normale Frau
- Gedanken zu den Evangelien
- Evangelien in leichter Sprache
- Kiwanis-Frauen
- Harmonie Hergenrath
- Romreise der Messdiener
- Rückblick Osternacht
- Gebetsnetz

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 15, Mai: 4. Osterwoche:

18h00 Majandacht in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Raymond Pauly



Einsendeschluss PB 11/2019 für Intentionen (So. 2. u.9.06.19) Einsendeschluss PB12/2019 für Beiträge....(So. 16. u. 23.06.19)

Donnerstag, 16. Mai: 4. Osterwoche; Joha

15h00-16h00 Kindergebetstreffen in der Annakapelle (3.Kindergarten bis 2.Schuliahr)

Sonntag, 19, Mai: 5. Sonntag der Osterzeit:

9h30 Eucharistiefeier und Kinderwortgottesfeier in der Annakapelle

- Karl Prickartz als 4.Jqd.
- Joseph Soiron
- Leb. und Verst. der Familien Schrouff-Völsgen
- Max Maeger und Verst, der Fam, Maeger-Schreul
- Lambert Pelzer und Lebende und Verstorbene der Familie

14h15 Taufe von Marie Bell und Hannah Fell

Mittwoch, 22. Mai: 5. Osterwoche;

18h00 Maiandacht + 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Donnerstag, 23. Mai: 5. Osterwoche:

15h00-16h00 Gebetstreffen der

Gruppe "Spurensuche" in der

Annakapelle (3.und 4..Schuljahr)

Sonntag, 26. Mai: 6. Sonntag der Osterzeit:

9h30 Eucharistiefeier und Kinderwortgottesfeier in der Annakapelle

- Johann Tollkamp als 1. Jgd.
- Gilbert Munnix als Jgd. und Josephina Pavonet-Schlenter als Jgd.
- Werner Ortmann
- Anna Ostländer und Tochter Helga als Jgd.
- Ehel. Hans und Gretchne Crmer Britz

Mittwoch, 29. Mai: 6. Osterwoche:

18h00 Majandacht

18h30 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt

- Michael Lampertz
- Ehel, Max und Gertrud Esser

Einsendeschluss des PB 12/2019 für Intentionen (So. 16. und 23.06.19) Einsendeschluss PB12/2019 für Beiträge....(So. 30.06 und 07.07.19)

Donnerstag, 30. Mai: 6. Osterwoche: Christi Himmelfahrt

Keine Eucharistiefeier in Hergenrath

9h30 Eucharistiefeier mit Kirchgang des Schützenbundes

..Kelmis/Neu-Moresnet" in Kelmis

11h00 Eucharistiefeier im Pfarrverband mitgestaltet durch den Kgl. Kirchenchor St. Gregorius in Kelmis

Das Pfarrbüro ist am 29.05.2019 nur vormittags geöffnet





Weltkirche und Pfarrleben



Papst: Maria war eine ganz normale Frau

Arbeiten. einkaufen, dem Mann helfen - so "normal" sah der Alltag von María aus, glaubt Papst Franziskus. Was in Ohren den vieler durchaus Gläubiger provokant klingen mag, ist für den Pontifex von

großer Bedeutung.

Vatikanstadt/Rom - 09.10.2018

Für Papst Franziskus ist die Gottesmutter Maria eine ganz normale Frau. "Maria ist normal, sie ist eine Frau, die von jeder anderen Frau in dieser Welt nachgeahmt werden kann", zitierte die italienische Zeitung "Corriere della Sera" am Sonntag das Kirchenoberhaupt. In einer neuen Interviewreihe des katholischen Fernsehsenders TV2000 zum "Ave Maria" stellt sich Franziskus den Fragen von Gefängnisseelsorger Marco Pozza aus Padua.

Maria sei vom Moment ihrer Geburt bis zur Verkündigung durch den Engel "ein normales Mädchen, ein Mädchen von heute" gewesen. "Ich kann nicht sagen, dass sie ein Stadt-Mädchen gewesen wäre, denn sie stammt aus einem kleinen Ort, aber sie war normal", so der Papst. Er stelle sich Maria als Frau mit normaler Bildung vor, offen für die Ehe und eine Familie. Auch nach der Empfängnis von Jesus sei sie "normal" geblieben. "Sie arbeitete, ging einkaufen, half ihrem Sohn, half ihrem Ehemann: ganz normal", so Franziskus. Unter "Normalität" verstehe er "unter den Menschen und mit den Menschen" zu leben.

Einladung an die Bewohner Hergenrath



Der Kgl. St. Michael Flobert Linde Hergenrath veranstaltet zum 70. Mal seinen traditionellen Königsvogel am Christi Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 30. Mai 2019, ab 14.00 Uhr auf dem Schießstand unter der Turnhalle

der Gemeindeschule Hergenrath. Wir verabschieden den amtierenden König Dennis Thönnissen.

Ab 15.30 Uhr beginnen wir den Königsvogelschuss und gleichzeitig den Vogelschuss für alle Gäste. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Erwachsene und Jugendliche, die Interesse am Schießen haben oder den Schießsport kennenlernen möchten, sind in unserem Verein herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Harald Kriescher, Bahnhofstrasse 14, 4728 Hergenrath

Wir würden uns auf ihren Besuch sehr freuen und bieten ihnen einen kleinen Einblick in unsere Vereinswelt.

Seitengestaltung: WA - Texte: katholisch.de gestaltung: - Texte: Pfarrbürg

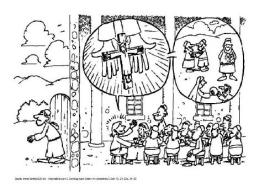
Für unsere Kleinen







5. Sonntag in der Osterzeit – Lesej. C Bibeltext: Joh 13, 31-33a.34-35



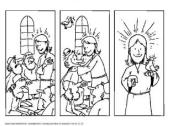
Vor seinem Tod hat Jesus seinen Jünger sein Testament gesagt, d.h. das was ihm am wichtigsten ist und was sie auf jeden Fall beherzigen sollen: "Liebt einander!" Dieser eine Satz ist Zusammenfassung seines ganzen Lebens, seiner Worte und Taten. Deshalb ergänzt er: "Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben." An dem liebevollen Umgang zunächst mit sich selbst und dann mit den Anderen werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid."

In der Familie kannst du das Liebesgebot Jesu mal ausprobieren. Es ist leichter und zugleich schwerer, weil man einander ganz gut kennt.

Vielleicht hilft dir eine Übung: stell dir bei geschlossenen Augen vor, dass Gott dich mit einem liebevollen Blick anschaut und dir zulächelt – wie du es von deiner Mutter oder deinem Vater kennst. Und dann stell dir vor dass Gott sagt: "Ich liebe dich von ganzem Herzen und halte zu dir egal was kommt!"

Gestärkt durch diese Übung versuche das Liebes-Testament Jesu zu erfüllen! (Martin Bartsch, Pastoralreferent)

6.Sonntag in der Osterzeit- Lesejahr C Bibeltext: Joh 14, 23-29



Geschenke sind schön. Wir freuen uns, wenn wir etwas geschenkt bekommen. Zum Geburtstag oder zu Weihnachten, aber auch wenn wir jemanden besuchen, bringen wir Geschenke mit.

Auch Jesus schenkt uns etwas – aber zum Abschied. Bevor Jesus stirbt, hält er eine lange Abschiedsrede, von der wir heute ein Stück gehört haben. Und dort sagt er, dass er uns den Heiligen Geist senden wird – als Abschiedgeschenk.

Abschiedgeschenke sind etwas ganz Besonderes. Mein Opa hat mir, bevor er vor langer Zeit gestorben ist, auch ein Abschiedgeschenk gemacht. Es ist ein kleiner Dreidel – das ist ein Kreiselspiel, das er immer mit mir gespielt hat. Der Dreidel kostet nur ein paar Cent. Aber er ist für mich ungeheuer wertvoll. Er liegt auf meinem Schreibtisch. Und immer, wenn ich ihn anschaue, denke ich an meinen Opa und was er mir gesagt und erzählt hat.

Der Heilige Geist ist ein eigenartiges Geschenk. Man kann nicht mit ihm spielen und man kann ihn nicht sehen. In einem alten Kirchenlied wird der Heilige Geist als "Finger Gottes, der uns führt" bezeichnet. Auch wenn man den Heiligen Geist nicht sehen kann, man kann ihn spüren. Wenn wir nicht mehr weiter wissen, dann hilft Gott uns. Wenn wir plötzlich merken, was wir tun müssen, dann hat Gott uns einen Fingerzeig gegeben. Weil Jesus uns den Heiligen Geist geschenkt hat, wissen wir, Gott ist uns nahe. Ein tolles Geschenk! (Dr. Werner Kleine)

Gedanken zum Sonntagsevangelium

19.05.2019 - Liebet einander

Im Johannesevangelium [Joh 13,31-35] heißt es: "Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben." Was aber soll man unter Liebe verstehen? Betrachten wir hierzu einige wertvolle Einschätzungen zum Begriff Liebe. Grundsätzlich lässt sich sagen: Wir sind alle zum Lieben geboren, denn: die Liebe ist aus Gott und Gottes Licht; sie stammt nicht nur von Gott, sondern erkennt Gott. Gott liebt uns weit mehr, als wir selber uns lieben.

Völlig abwegig sind jedoch Verknüpfungen wie: *Käufliche Liebe*, denn Liebe kann nicht gekauft werden. Auch geht die Liebe nicht durch den Magen, sondern ist Angelegenheit des Herzens.

Liebe ist Blick der Seele. Es ist Sinn unseres Daseins zu lieben. "Zu lieben ist Segen, geliebt zu werden ist Glück" sagt Leonid Tolstoi. Unsere Lebenserfahrung sagt uns: Die Liebe fordert die Gegenliebe heraus; "Die Liebe ist das Einzige was wächst, wenn wir sie verschwenden" meint Ricarda Huch.

Die Aufklärung über die wahre Liebe erhalten wir von Jesus. Ihm kommt es bei der Einschätzung der Liebe auf das rechte Verhältnis von Breite und Tiefe an, wenn wir von der Liebe sprechen; dieses wird von der Hingabe bestimmt, mit der wir uns auf die Liebe einlassen, denn das Innerste der Liebe ist Hingabe. Und so folgert Antoine des Saint Exupéry: "Wenn du dich hingibst, empfängst du mehr als du gibst." Denken wir an Jesus, so fällt uns immer wieder seine Hingabe auf, mit der er seinen Lebensweg meistert, indem er den Willen seines Vaters konsequent befolgt. Auch hier können wir von Jesus viel für unser eigenes Leben Iernen. Dr. AK

26.05.2019 - "Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch"

Wir alle kennen diese berühmte Friedensformel aus dem Johannesevangelium [Joh

14,23-29], jedoch präzisiert Jesus seinen Ausspruch, indem er sagt: "Nicht wie die Welt ihn gibt gebe ich ihn euch" (gemeint ist hier der Frieden). Die Welt hat den Frieden allzuoft zum bloßen Friedensgruß verkommen lassen; so hören wir immer wieder: Der Friede sei mit dir! Der Friede sei mit euch! Geh hin in Frieden! Woran aber liegt es, dass wir den Frieden so sehr nötig haben? Wir haben ihn aus unzähligen Gründen nötig; so etwa, weil wir mit anderen nicht in Frieden sind, weil wir mit uns selbst nicht in Frieden sind und weil wir sogar mit Gott nicht in Frieden sind. Wir führen uns hier wie frustrierte Lehrmeister auf und



Seite 4

möchten ihm dauernd unsere Verbesserungsvorschläge bezüglich der Schöpfung mitteilen, weil sie aus verschiedenen Gründen so unvollkommen zu funktionieren scheint. Wahrer Frieden wäre dann erreicht, wenn wir mit unseren Verbesserungsvorschlägen durchkämen, also wortwörtlich zufrieden sein könnten.

Aber was ist nun Frieden? Baruch de Spinoza macht hierzu folgende Ausführungen: "Friede ist nicht Abwesenheit von Krieg; Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen, Gerechtigkeit." Manche sagen: Die Welt hätte Frieden, wenn die Politiker nur dem Evangelium folgen würden. Aber wären sie dadurch auch vor falschen Auslegungen und Missverständnissen gefeit und all den anderen Unzulänglichkeiten? Das Wort Gottes und richtige Auslegung gehören zusammen, denn die Hl. Schrift ist kein Nachschlagewerk. Es kommt auf den guten Geist Gottes an, der uns täglich leitet und im Glauben wachsen lässt. Dr. AK

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



Auch dieses Jahr war unser 3. Suppenessen für den guten Zweck in der Tagesstätte König Baudouin/Hergenrath wieder ein voller Erfolg. VIELEN DANK für Ihre rege Teilnahme und die großzügigen Spenden.









Nach
2000
2004
2009
2015
nun
die
Messdienern/
innen
+
Begleiter
2019
nach

ROM!



Herzlich Willkommen Rainer Hilger,





danke Gerhard Sporken, weiterhin viel Erfolg dem Verein!